



ROTARY FOUNDATION ALUMNI DEUTSCHLAND

Jahresbericht 2010 / 2011

Impressum

Christoph Sänger
Präsident

Schildweg 12 | 37085 Göttingen | praesident(at)rfad.de
<http://www.rfad.de>

Inhalte

Mitgliederversammlungen	2
Hamburg & Münster, 2011	
Orientierungsseminar	3
Münster, April 2011	
Die RFAD-Sozialprojekte 2011	4
RFAD Alumni Celebration	5
Hamburg, Februar 2011	
Inbound-Seminar	6
Frankfurt, Oktober 2010	
Hilfe für Fukushima	7
RFAD Sozial	8
Förderanträge willkommen!	
World Convention 2009	6
Montreal, Juni 2010	
Internationales Wies'n Meeting	6
München, Oktober 2010	
Termine & Kontakte	10



Hoher Besuch auf dem Outgoing-Orientierungsseminar in Münster im April 2011:

MdB Ruprecht Polenz (Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages) stand den frisch auserwählten Stipendiaten auch dieses Jahr bereitwillig Rede und Antwort.

... mehr dazu auf Seite 3

Liebe Mitglieder,

auch im vergangenen Jahr wurde die RFAD nicht müde bestehende und bewährte Veranstaltungen weiter zu verbessern, aber auch durch neue Events attraktive Möglichkeiten zum Wiedersehen und Kennenlernen unter ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten zu schaffen.

Durch das neu eingeführte Format der Alumni Celebration bietet die RFAD nun ein jährliches Veranstaltungsrundumprogramm für Stipendiaten und Alumni in allen Lebenslagen, das auf nunmehr drei Säulen basiert: Erstens, dem bewährten und zum zehnten Mal durchgeführten Orientierungsseminar, zweitens, dem Incoming-Seminar für ausländische Studierende in Frankfurt sowie dem Internationale Wies'n Event als Angebot zur internationalen Vernetzung und drittens, der neuen Alumni Celebration mit Returnee Seminar, auf der sich frisch aus dem Ausland zurückgekehrte Stipendiaten und Stipendiatinnen wiedersehen und Alumni früherer Jahrgänge kennenlernen können. Überall stehen Austausch, Networking und gemeinsames Feiern im Vordergrund.

Aber auch eine andere Stärke der RFAD hat sich dieses Jahr in Folge der erschütternden Ereignisse in Japan gezeigt. Im Nachgang des Erdbebens und des Tsunamis hat die RFAD in enger Zusammenarbeit mit japanischen Alumni und Rotariern direkt geholfen und durch einen Spendenauf Ruf fast 8.500 Euro gesammelt, die in sinnvolle Aktionen vor Ort geflossen sind.

Mehr dazu und zu anderen Highlights des vergangenen RFAD Jahres finden Sie in diesem Newsletter. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr *Christoph Sänger*

Die Alumni- arbeit kontinuierlich weiter- entwickeln

Im rotarischen Jahr 2010/11 hat die RFAD zwei Mitgliederversammlungen abgehalten.

von Christoph Sänger



Der RFAD Vorstand informiert

Mehr Informationen finden Sie in den beigefügten Protokollen und unter www.rfad.de

Im nächsten Jahr findet die Mitgliederversammlung wieder in Münster statt.

Bei steigender Zahl bundesweiter Aktivitäten der RFAD, insbesondere vor dem Hintergrund der erstmals in Hamburg durchgeführten Alumni Celebration, gab es dieses Jahr viel zu besprechen. Neben der Mitgliederversammlung, die traditionell am Rande des Outgoing-Seminars in Münster stattfindet, konnten wir in diesem Jahr auch zu einer zweiten, gut besuchten, Versammlung laden, die im Rahmen der Alumni Celebration abgehalten wurde.

Hierbei konnten insbesondere die aktiven Regionalgruppen von ihrem erfolgreichen Engagement berichten: So zeigen die Frankfurter Kontinuität bei der Organisation und Durchführung des Inbound-Seminars für ausländische Stipendiaten in Deutschland (Seite 6); die Münchner berichteten u.a. vom Internationalen Wies'n Event (Seite 9) und gemeinsamen Ausflügen mit den lokalen Rotary Clubs. Wir freuen uns auch, dass die Gruppen in Düsseldorf und Hamburg wieder regelmäßige Treffen durchführen. Der Vorstand dankt dem großen Einsatz auf regionaler Ebene, ohne die es keine funktionierende RFAD-Arbeit auf Bundesebene gäbe! Auf unserer Webseite können Sie sich über aktuelle Termine in Ihrer Region informieren.

Die RFAD hat in diesem Jahr insgesamt drei Sozialaktionen unterstützt. So wurden aus den zahlreichen Bewerbungen durch den Vorstand zunächst zwei besonders förderungswürdige Projekte in Costa Rica und der Demokratischen Republik Kongo ausgewählt (Seite 4). Darüberhinaus hat sich die RFAD in enger Zusammenarbeit mit japanischen Alumni und Rotary Clubs im Erbeben- und Tsunamigebiet Fukushima engagiert. Auch für das laufende rotarische Jahr sind wieder alle Mitglieder, neue Förderanträge einzureichen. Die Projekte sollten durch einen RFADler federführend betreut werden, der Völkerverständigung dienen, nachhaltig sein und in Zusammenarbeit mit rotarischen Institutionen realisiert werden.

Im RFAD Vorstand gab es einen Wechsel: Präsident Henning Blaufuß und Finanzvorstand Christoph Schmieder standen leider nach engagierter Vorstandsarbeit aus beruflichen Gründen als Kandidaten für die Neuwahl nicht zur Verfügung. Wir bedauern ihr Ausscheiden aus dem Vorstand der RFAD und danken gleichzeitig für ihren großen Einsatz in den letzten Jahren! Neuer Präsident ist Christoph Sänger, der im vergangenen Jahr bereits als Schriftführer Mitglied des Vorstandes war. Kathrin Schilling, ehemalige Vizepräsidentin, wechselt in das Amt des Finanzvorstandes. Somit ist Kontinuität bei der Vorstandsarbeit gewährleistet. Neuer Vizepräsident ist Xaver Hausner, der erst in diesem Jahr aus seinem Auslandsjahr in Neuseeland zurückgekehrt ist, dort aber bereits engagiert für Rotary in die Pedale getreten hat (Seite 5). Freya Morigerowsky, schon seit vielen Jahren in der Regionalgruppe Münster aktiv, wird neue Schriftführerin

„Listen. Look. Share!“

Orientierungsseminar
für Outgoing-Stipendiaten
in Münster, April 2011

von Xaver Hausner



Bereits zum zehnten Mal fand das durch die RFAD organisierte Outgoing-Seminar für die neuen Stipendiaten in gewohnter Umgebung am Aasee in Münster (Distrikt 1870) statt. Nach langer Anfahrt aus allen Teilen Deutschlands stärkte man sich zunächst am Buffet, bevor sich dann die 32 „Ambassadorial Scholars 2011-2012“ unter Zuhilfenahme einer Weltkarte vorstellten. Schnell war zu sehen, dass auch in diesem Jahr die Neustipendiaten auf (fast) alle Kontinente verteilt werden würden: Australien, Brasilien China, Dänemark...(das Alphabet hätte beliebig fortgeführt werden können). Ebenso beeindruckend war die Vita dieser, von den Rotary Clubs in Deutschland handverlesenen, jungen Menschen.

Am nächsten Morgen stand bereits ein Highlight des Wochenendes auf dem Programm: Rotarier und MdB Ruprecht Polenz, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages. Er referierte über die aktuellen Spannungen und Umbrüche in Nordafrika und dem Nahen Osten. Zudem stand er den Stipendiaten zu außenpolitischen Fragen zur Verfügung, so dass sich schnell eine lebhafte Diskussion entwickelte. Im Anschluss an diesen hochinteressanten Vortrag konnten die „Botschafter des guten Willens“ uns Ehemalige mit ihren vielen Fragen zum Auslandsjahr löchern, beispielsweise „Wie eröffne ich ein Konto?“, „Was soll ich bei meinen Vorträgen im Gastland erzählen und wie viele müssen es sein?“ oder „Was für Gastgeschenke soll ich mitbringen?“. Ein Vortrag von Julia Seitz und Engin Çiftçi (beide AS 2009/10) über ihr Auslandsjahr

in England und ein Erfahrungsbericht von Takuma Melber (AS 2010/11), der sein akademisches Jahr in Japan wegen des Erdbebens und des Tsunamis unterbrechen musste, rundeten das Vormittagsprogramm ab.

Nachdem die nominierten Stipendiatinnen und Stipendiaten in einem Workshop spielerisch ihr Bewusstsein für mögliche unerwartete Unterschiede im Gastland geschärft hatten, konnten sie am Nachmittag das herrliche Frühlingswetter bei einem Stadtrundgang mit Prof. Dr. Martin Korda, einem wahren Experten für Städtebau, genießen. Nach dem Abendessen präsentierten die Outgoing-Scholars ihr eigenes Jahresmotto „Listen. Look. Share!“ und bereits zu diesem Zeitpunkt war der Zusammenhalt des Jahrgangs gut zu erkennen. Unterhaltsame Präsentationen von Demian von Osten und Xaver Hausner (beide AS 2009/10) über ihr Jahr im Ausland Ehemaliger und ein Kneipenbesuch in der Altstadt schlossen einen Tag voller Eindrücke ab.

Nach einem ausgiebigen Brunch am Sonntagvormittag machten sich die neuen „Rotary Ambassadorial Scholars“ auf den Heimweg, um bald in alle Herren Länder gut vorbereitet „auszufliegen“. Wir wünschen ihnen für dieses besondere Jahr alles Gute und eine spannende Zeit!

Völkerverständigung fördern und dabei Gutes tun – Die RFAD- Sozialprojekte 2010/11

von Kathrin Schilling



Der Wunsch der Alumni, Hilfe zu leisten wo sie dringend gebraucht wird, hat in diesem Jahr die Unterstützung von gleich drei Sozialprojekten möglich gemacht. Mit einem Budget von 5.000 Euro und einer Vielzahl hochinteressanter Projektvorschläge entschieden wir uns letztlich für 3 Projekte, die jeweils rund 1.500 Euro gefördert werden. Die Auswahl war nicht nur schwierig, sondern vor Allem ein spannender Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unserer Mitglieder.

Alumnus Matthias Mühlendyck beweist mit seiner Idee, Schulen in Costa Rica mit Wasserfiltern auszustatten, dass schon mit relativ wenig Geld viel erreicht werden kann. Da verunreinigtes Wasser besonders bei Kindern zu gesundheitlichen Problemen führt, entschloss sich Matthias Mühlendyck den Rotary Club Escazu/San José aktiv vor Ort beim Kauf und Einbau der Filter zu unterstützen. Sehr lobenswert dabei ist vor allem die gute Zusammenarbeit mit den Schulen sowie weiteren Helfern mit einem ehrgeizigen Ziel: Insgesamt 15 Filter sollen in nächster Zeit aufgebaut werden, um langfristig die Versorgung von 12.000 Schulkindern mit trinkbarem Wasser zu sichern.

Der Zugang zu sauberem Wasser als lebensnotwendiger Ressource – ganz nach rotarischem Vorbild – stand auch bei einem weiteren Projekt im Mittelpunkt. Dank jahrelanger Tatkraft gelang es Hartmut Heuser aus dem RC München-Solln, zahlreiche Dörfer in der Demokratischen Republik Konog (DRC) mit handgebohrten Brunnen auszustatten. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden vor Ort Brunnenbauer ausgebildet, die nach Erlernen der Methode den

Bau übernehmen. Ein wertvoller Ansatz, um neben akuter Nothilfe auch nachhaltig Arbeit und Perspektiven in einem Land zu schaffen, in dem es bisher an einfachsten Mitteln fehlt. Da bisher noch immer 50 Millionen Menschen in DRC ohne einfachste Infrastruktur und sauberes Wasser auskommen müssen, gibt es noch viel zu tun. Alumna Kathrin Schilling hat sich entschlossen, das Projekt aktiv durch Öffentlichkeitsarbeit, Planungs- und Beschaffungstätigkeiten zu unterstützen.

Zusätzlich zu diesen beiden Projekten lag uns in diesem Jahr eine dritte Aktion sehr am Herzen: Unsere japanischen Freunde, insbesondere der von Alumni gegründete Rotary Club Kanagawa-Shonan, der kurz nach der Erdbeben-Katastrophe außergewöhnliches Engagement gezeigt hat. Zusammen mit humanitären Hilfsorganisationen im Nordosten Japans – wo Not und Zerstörung am Schlimmsten waren – organisierte der Club Hilfsgütertransporte in die Flüchtlingslager der Tsunami-Opfer. Maßgeblich betreut wurde das Projekt von Yukari Kurita, die vor einigen Jahren als Rotary-Stipendiatin nach Deutschland kam und seither die deutsch-japanischen Alumnibeziehungen bereichert.

„Land und Leute lernt man am besten kennen, wenn man mit dem Taxifahrer spricht!“, weiß Demian von Osten zu berichten, Kulturstipendiat der Rotary Foundation nach Amman, Jordanien. Hiermit belassen es die Stipendiaten der Rotary Foundation allerdings nicht, wenn sie ins Ausland gehen. Schließlich steht der Kontakt mit den einheimischen Gastgebern im Fokus des Stipendiums und ist damit eine Verpflichtung für die sogenannten „Botschafter des guten Willens“. Eine Verpflichtung, der sie immer wieder gern nachkommen, wie die 1. Alumni Celebration der Rotary Foundation Alumni Deutschland (RFAD) bewies, die am 12. Februar 2011 in Hamburg stattfand.

Die RFAD hatte in die Hansestadt geladen: Gäste und gleichzeitig Gestalter der Celebration waren die Returnee, also diejenigen Stipendiaten, die sich im April 2009 in Münster das erste Mal getroffen hatten, um sich auf dem von der RFAD ins Leben gerufenen jährlichen Orientierungsseminar für ihr bevorstehendes Auslandsjahr vorzubereiten. Ende 2010 kehrten sie nach Deutschland zurück. Genug Zeit und Erfahrung im Ausland hatten also alle im Gepäck, um hier von zu berichten.

Den ersten der drei Vorträge hielt Demian von Osten, der von seiner Zeit in Jordaniens Hauptstadt Amman berichtete. Mit Fotos und Videos entführte er die Zuhörer in eine bezaubernde Welt, die sich ihrer westlichen Einflüsse durchaus bewusst ist und diese zum Teil geschickt zu kombinieren weiß. Von geradezu umwerfender Gastfreundschaft wusste von Osten zu berichten, eine Gastfreundschaft, die manchmal fast beschämt, die aber auch zeigt, dass Völkerverständigung funktionieren kann – man muss es nur wollen.

Wenn es zum Studieren in die USA geht, dann ist fast alles anders. Magdalena Gehring verglich im zweiten Vortrag die Universitätssysteme der USA und Deutschland: Campus-Unis gibt es in Deutschland in wenigen Städten, in den USA hingegen sind sie die Regel. Und die Betreuung der Studenten ist an den Maßstäben mancher deutschen Massenuni gemessen gigantisch. Es gab aber nicht nur Lob am US-amerikanischen Bildungswesen. Auch leichte Kritik klang an, als es um die Frage der Tiefe der Ausbildung ging oder mangelnde Freiheit bei der Fächerwahl. Das alles zählt zu den Erfahrungen eines Ambassadorial Scholarships: Die Unterschiede erkennen, sie erleben und sich auf sie einstellen.

Unterschiede erlebte auch Vizepräsident Xaver Hausner, der im dritten Vortrag von seiner Zeit in Neuseeland berichtete. Zum Beispiel den Linksverkehr. An sich nichts Außergewöhnliches – es sei denn, man ist mit dem Fahrrad auf dem Weg von der Nord- zur Südspitze des Landes, immerhin 3.500 km. Wenn dann noch

Nostalgischer Blick zurück, erwartungs- voller Blick nach vorn

Ambassadorial Scholars kommen nach ihrer Rückkehr bei der 1. Alumni Celebration zusammen, um über ihr vergangenes Auslandsjahr zu berichten und zusammen mit den Alumni in die Zukunft zu blicken.

von Henning Blaufuß



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1. Returnee-Celebration im Garten des Gästehaus der Universität Hamburg



Freya Morigerowsky und Christoph Sänger mit dem Zukunftspapst Prof. Dr. Horst Opaschowski an Bord der Cap San Diego

30.000 Euro an Spenden für das bekannte Rotary Projekt Polio Plus herauskommen, die durch die gestrampelten Kilometer eingefahren wurden, erhöht sich der Respekt vor der sportlichen wie auch humanitären Leistung der Organisatoren der „Journey of Hope“ (www.polio.org.nz). Die rotarische Ehrung als „Paul Harris Fellows“ hatten sich Xaver Hausner und sein Freund und Wegbestreiter Oliver Macindoe da wirklich verdient.

Am Abend richteten sich die Blicke der Teilnehmer in die Zukunft: Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, der „Mr. Zukunft oder auch „Zukunfts-

papst“ genannt wird, war der Einladung auf die Cap San Diego im Hamburger Hafen gefolgt und zog die Teilnehmer mit seinen zehn Zukunftsthemen in den Bann, was auch die rege Diskussion im Anschluss an den Vortrag bewies.

Die Alumni entließen Prof. Opaschowski erst weit nach der vereinbarten Zeit in den kalten Hamburger Abend. Sie selbst genossen ein letztes frisch gezapftes Bier an der Salonbar der Cap San Diego und ließen die 1. Alumni Celebration der RFAD noch einmal Revue passieren.

Kulturelle Unterschiede erfahren

Inbound-Seminar 2010

von Mareike Hülper-Gertjederdes



Ob von Europa nach Nordamerika, von Asien nach Europa oder von Südamerika nach Afrika: Unabhängig von Heimat- und Gastland teilen Ambassadorial Scholars weltweit in den ersten Wochen ihres Austauschjahres dieselbe Erfahrung, den Kulturschock.

Um den Übergang in die neue Kultur zu erleichtern, veranstaltet die Frankfurter Regionalgruppe der Rotary Foundation Alumni Deutschland seit mehreren Jahren ein Orientierungsseminar für die frisch in Deutschland eingetroffenen Rotary Stipendiaten. Auch im Oktober 2010 treffen sich Stipendiatinnen aus Japan und Italien mit Alumni und Rotariern in am Main. Das Wochenende steht für die Studierenden am Beginn eines akademischen und kulturellen Austauschjahrs voller neuer Erfahrungen. Der intensive Austausch bietet die Gelegenheit, weitere Rotary Stipendiaten kennenzulernen und sich mit ihnen über die ersten Erfahrungen, zum Beispiel mit dem Frankfurter Nationalgetränk „Äppelwoi“, auszutauschen.

In diesem Jahr erstmals mit dabei: hochrangige Vertreter von Rotary, die sich am Rande der Konferenz der Rotary Foundation Distriktbeauftragten treffen und aktiv am Inbound-Seminar teilnehmen. Dies ist für unsere sieben Stipendiatinnen eine besondere Gelegenheit für den Austausch mit Rotariern und der RFAD; in der großen Diskussionsrunde können alle Fragen rund um Rotary und das Stipendium besprochen werden. Fragen, die wir uns während unseres Jahrs mit Rotary ebenfalls gestellt haben: Welche Rechte und Pflichten habe ich als Ambassadorial Scholar? Wie wird mich mein Gast-Club aufnehmen? Was erwarten die Clubs von den Stipendiatinnen? Was können die Stipendiatinnen von den Clubs erwarten? Die Runde ist hochkarätig besetzt; u.a. stehen PDG Prof. Dr. Wolfgang Lück – Rotary Foundation Alumni Coordinator, PDG Hans Pixa – Vorsitzender des Deutschen Governorrates und PDG Dr. Martin Gutsche – Rotary Foundation Regional Coordinator den Stipendiatinnen Rede und Antwort.

Im Rahmen des anschließenden Workshops werden durch Vergleich von Assoziationen zu Begriffen wie „Familie“, „Urlaub“ oder „Sonntag“ schnell kulturelle Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Parallelen in der Wahrnehmung zwischen Deutschen, Italienern und Japanern deutlich. Eine spannende Erfahrung nicht nur für die Stipendiatinnen, in dem sie die Deutschen ein wenig besser kennenlernen. Auch die Alumni und Rotarier aus Deutschland haben so die Möglichkeit, ihre eigene kulturelle Identität zu reflektieren.

Bevor am Abend hessische Spezialitäten genossen werden können, lernen die Stipendiatinnen beim traditionellen Stadtrundgang die Frankfurter Innenstadt und ihre Geschichte kennen, die charakteristische Architektur verschiedener Epochen, aber auch das Gewühl eines großstädtischen Einkaufsamstag. Der Stadtrundgang endet in einer typisch Frankfurterischen Apfelweingaststätte – der Eulenburg im Stadtteil Bornheim.

In seinem Vortrag schärft Dr. Stefan Zeidenitz, Vizepräsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. anschaulich und humorvoll den Blick für die Besonderheiten der deutschen Kultur und Gesellschaft im Vergleich zu Japan. In vielen Eigenarten der asiatischen oder westlich geprägten Kultur finden sich die Teilnehmer wieder.

Mittlerweile wurden die „Gerippten“, traditionelle Trinkgefäße, zum Tisch gebracht und mit Apfelwein gefüllt. Sofort entwickelt sich ein reger Austausch zwischen Stipendiatinnen und Alumni, die gern ihre Erfahrungen teilen. Die interessierten Nachfragen seitens der Incoming Ambassadorial Scholars signalisieren, dass diese vom Wissen der Alumni profitieren können. Die leuchtenden Augen der Ehemaligen zeigen aber auch, wie nostalgisch sie in den Erinnerungen ihres Auslandsjahrs mit Rotary schwelgen. Langsam verwischen die Unterschiede zwischen den Kulturen, denn die Botschafter des Guten Willens sprechen eine gemeinsame Sprache. Der Abend klingt mit einem gemütlichen Beisammensein im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen aus.

Das Inbound-Seminar wird am Sonntagmorgen durch eine weitere deutsche Tradition abgerundet, das Sonntagsfrühstück mit frischen Brötchen. Beim gemeinsamen Start in den Sonntag im Café im Literaturhaus nutzen die Teilnehmer eine letzte Möglichkeit, ihre Kontaktdaten auszutauschen, bevor alle in die verschiedenen Richtungen aufbrechen zu den Hochschulorten, die für ein Jahr ihre Heimat sein werden. Was sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen: Bei der RFAD Celebration in Hamburg und beim Outgoing Seminar in Münster sehen sie sich wieder.

Hilfe für Fukushima

von Gabriela Bracklo



Das Leid und die Zerstörung, die durch das Erdbeben und den nachfolgenden Tsunami in Japan hervorgerufen wurden, haben seit März weltweit Erschütterung hervorgerufen.

Der RFAD, der regelmäßig Hilfsprojekte in aller Welt unterstützt, hat sich gefragt, wie schnell und effektiv geholfen werden kann, insbesondere da traditionell enge Verbindungen zur Rotary Alumni

Organisation Japan sowie dortigen Rotary Clubs besteht. Dieser enge Kontakt kommt nicht von ungefähr, da gewöhnlich der Großteil der Ambassadorial Scholars, die ihr Auslandsjahr bei uns in Deutschland verbringen, aus Japan stammt. So wurde der Vorstand sofort durch RFAD-Mitglied und Rotariern Yukari Kurita, heute in München lebende ehemalige japanische Stipendiaten, über Ad-hoc Hilfsaktionen, wie Hilfstransporte mit

Lastwagen oder Hubschraubern in nur schwer zugängliche Gebiete in Rotary Distrikt Fukushima, durchgeführt von japanische Rotariern und Alumni, informiert.

Um unsere Freunde zu unterstützen, haben wir im März einen Spendenaufruf unter unseren Mitgliedern sowie deutschlandweit bei Rotary Clubs gestartet, infolge dessen 6.966,43 Euro beim RFAD eingegangen sind. Da auch RFAD-Mittel bereit gestellt wurden (jeder gespendete Euro wurde bis zu einer Höchstgrenze von 1.500 Euro durch den RFAD verdoppelt), konnten binnen kürzester Zeit insgesamt 8.466,43 EUR aufgebracht werden – ein beachtlicher Erfolg!

Schnell kristallisierte sich heraus, dass die Menschen vor Ort nicht nur Decken, Nahrung, Medikament und Treibstoff benötigen, sondern mittelfristig auch andere Güter notwendig sind, um wieder Normalität einkehren zu lassen bei den Menschen, die z.T. noch in Notunterkünften leben müssen. So wird beispielsweise langfristig wirksame Unterstützung im Schul- und Bildungsbereich für Familien und Kinder benötigt. Viele Schulen wurden vom Tsunami völlig fortgerissen, in anderen sind in Folge des Erdbebens wichtige Unterrichtsmaterialien verloren gegangen

Deshalb wurde bei intensivem Austausch per Email und Telefon ein nachhaltiges deutsch-japanisches Hilfsprojekt initiiert. Die gespendete Summe fließt nun zusammen mit Geldern des Rotary Clubs München-Bavaria in ein Matching Grant in Höhe von insgesamt 117.178,50 US-Dollar, das nun direkt und rasch die Hilfsaktion des Distriktes 2780 und des Alumni Rotary Clubs Kanagawa-Shonan mit Zusammenarbeit mit dem RC Fukushima Global (Distrikt 2530) zu Gute kommt.

Konkret wird dabei insbesondere durch Bücherspenden versucht Kindern, die traumatische Erlebnisse verkraften müssen und unter Verlust und Trauer leiden, zu helfen. Familien sollen zur Ruhe kommen und ihre Kinder in der Schule gut versorgt wissen. So werden Bilderbücher sowie Kinder- und Jugendliteratur für Schulbüchereien an Grundschulen gespendet. Das Board of Education der Küstenregion Fukushima wird bei der Auswahl der Bücher beraten. Das Projekt zielt darauf ab, Mut zu machen und Hoffnung zu stiften unter den Kindern, die in den Schulen der Küstenregion lernen. Ein erster kleiner Büchereibestand soll in den verschiedenen Schulen Ausgangspunkt für neue Schulbüchereien werden, wovon die Schulen über viele Jahre profitieren werden.

Auf RFAD-Seite wird das Project von Alumnae und Rotarierinnen) Yukari Kurita und Gabriela Bracklo organisatorisch begleitet und betreut, die als Schnittstelle zwischen RFAD sowie den involvierten deutschen Rotary Clubs auf der einen und den japanischen Freunden auf der anderen Seite fungieren.



„We make a living by what we get, but we make a life by what we give.“

(Winston Churchill)

Die RFAD fördert soziale Projekte nach klaren Kriterien bis zu einem Höchstbetrag von 5000,-€.

Bewerbungsschluss für Anträge ist jeweils vier Wochen vor der Mitgliederversammlung in Münster, d.h. nächstes Mal am

24. Februar 2012.

Über die Zusage von Fördergeldern entscheiden die zur Versammlung anwesenden RFAD-Mitglieder am 24. März 2012 in Münster.

Förderkriterien:

- 1 Das Projekt dient der Völkerverständigung
- 2 Es ist nachhaltig
- 3 Ein Alumnus ist federführend beteiligt
- 4 Das Projekt wird in Kooperation mit einem Rotary oder Rotaract Club durchgeführt

Bewerbungen bitte direkt an den Vorstand richten!



Oans, zwoa, drei, gsuffa – 2. Internationales Alumni Wies'n Meeting

von Xaver Hausner

Auch 2010 fand die International Alumni Wies'n statt, und zwar bereits zum zweiten Mal. Das Interesse war im Vorfeld sehr groß – dieses Event scheint sich auf der Welt herumzusprechen... Obwohl einige der internationalen Teilnehmer mit Visakomplikationen zu kämpfen hatten, wurde nicht nur traditionell am Samstagabend im Armbrustschützenzelt mit Hendl und Bier gefeiert, sondern auch gemeinsam München erkundet: Freitagabend ging es bereits zum Kennenlernen ins Andechser am Dom, am Sams-

tag dann nach einer Präsentation über die Arbeit der RFAD und eine Stadtführung mit Mittagessen am Viktualienmarkt, bevor es zum gemütlichen Bummel über das Festgelände ging. Am Sonntag folgte zum Abschluss ein Brunch in Schwabing mit anschließendem Spaziergang durch den Englischen Garten. Auch das Wetter spielte das gesamte Wochenende mit. So reisten die Teilnehmer mit neuen Eindrücken und inspiriert von bayerischer Gastfreundschaft mit dem Vorsatz ab, sich auch im nächsten Jahr wiederzusehen.

RFAD auf der World Convention in Montreal



Nachdem die RFAD bereits auf den Weltkonferenzen 2008 in Los Angeles sowie im Folgejahr in Birmingham vertreten war, machte sich im Juni 2010 eine Delegation nach Montreal auf, um die 101. Weltkonferenz von Rotary International zu besuchen, die mit über 18.000 Teilnehmern eine der größten der letzten Jahre war.

Aus dem Kreis der deutschen Alumni nahmen Ralf Wimmershoff, Tobias Gillen, Dorit Weikert, Gabriela Bracklo, Yukari Kurita, Jürgen Wente, Clemens Witt und der deutsche RFAC Wolfgang Lück teil. Spannend waren die Beiträge, z.B. vom Autor und Mitgründer des Central Asia Institute, Greg Mortenson, sowie von Alumnus und früherem Rotary Peace Fellow Marios Antoniou, der über die Probleme der Friedenssicherung im geteilten Zypern sprach, aber auch Königin Noor von

Jordanien, der Präsidentin von Heifer International. Nicht zuletzt begeisterte die musikalische Darbietung von Country-Sängerin Dolly Parton.

Vor allem aber „unser“ Weltpräsident, der Alumnus Ray Klinginsmith, der im Jahr 2010/11 die Geschicke Rotarys lenkte, fand bei seinem Auftritt bei der Alumni Celebration die richtigen Worte. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde von Jürgen Wente übrigens auch die RFAD Website vorgestellt. Peter Kyle, den Besuchern der Alumni Celebration in Los Angeles und Birmingham bestens bekannt, der bei der Weltbank eine Vielzahl internationaler Hilfsprojekte begleitete, wurde in Montreal der Global Alumni Service to Humanity Award verliehen.

Termine & Kontakte

INBOUND-WEEKEND 2011 Sa, 15. – So, 16.10.2011
Frankfurt/Main; Kontakt: Mareike Hülper, mhuelper (at) yahoo.de

ROTARY ALUMNI CELEBRATION 2012 Sa, 28.01.2012
Berlin; Kontakt: Freya Morigerowsky, schriftfuehrer (at) rfad.de

OUTGOING ORIENTIERUNG 2012 Fr, 23. – So, 25.03.2012
Münster; Kontakt: Freya Morigerowsky, schriftfuehrer (at) rfad.de

ALUMNI CELEBRATION 2012 Sa, 05.05.2012
Bangkok; Kontakt: Dr. Jürgen Wentе, rotary (at) wente.de

3. INTERNATIONAL WIES'N-MEETING Oktober 2012
Münchner Oktoberfest; Kontakt: Jens Hillers, jens_w_hillers (at) web.de

XING-GRUPPE <https://www.xing.com/net/rfad/>
Kontakt: Sonja-Maria Klauß; smk (at) sonjamariaklauss.com

STAMMTISCHE:

- München: Gabriela Bracklo, gabriela (at) edition-bracklo.de
- Stuttgart: Carola Fink, carolafink (at) hotmail.com
- Berlin: Sonja-Maria Klauß, smk (at) sonjamariaklauss.com
- Düsseldorf: Katja Wenkel, katja.wenkel (at) t-online.de
- Frankfurt: Alexander Böttner, alexander.boettner (at) sp.intervet.com



Telefonnummern und Adressen finden Sie
im Log-In-Bereich von

www.rfad.de

Vorstand der RFAD

Christoph Sänger, Präsident, praesident (at) rfad.de
Xaver Hausner, Vizepräsident, vizepraesident (at) rfad.de
Kathrin Schilling, Finanzvorstand, schatzmeister (at) rfad.de
Freya Morigerowsky, Schriftführerin, schriftfuehrer (at) rfad.de

Ressortleiter

Website und Intranet	Dr. Jürgen Wentе, rotary (at) wente.de
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Sonja-Maria Klauß, smk (at) sonjamariaklauss.com
Internationale Beziehungen	Jens Hillers, jens_w_hillers (at) web.de
Fundraising	Andreas Jagdhuber, andreas.jagdhuber (at) gmail.com
Alumni Celebrations, RI	Dr. Jürgen Wentе, rotary (at) wente.de
Karriere und Chancen	Freya Morigerowsky, freya (at) mental-fit.de
Sozialprojekte	Kathrin Schilling, schatzmeister (at) rfad.de

Namen und Adressen der rotarischen Distriktsbeauftragten finden Sie auf www.rfad.de, unter „TRF-Alumni in Deutschland“. Sollten Sie selbst Interesse haben, Ansprechpartner für Ihren Distrikt von Seiten der RFAD zu werden, wenden Sie sich bitte an Jürgen Wentе (rotary (at) wente.de) oder Christoph Sänger (praesident (at) rfad.de).

Kontoverbindung der Rotary Foundation Alumni Deutschland

HypoVereinsbank
BLZ 700 202 70
Kontonr.: 5800529494
IBAN: DE61 7002 0270 5800 529494
BIC: HYVEDEMMXXX